A photograph of a golden, ornate structure, possibly a candle holder or a decorative piece, featuring a large, multi-pointed star in the center. Below the star are several clay figures, possibly representing the Three Kings or other figures. The background is dark, and the lighting highlights the golden details and the texture of the clay.

Pfarreiengemeinschaft  
Schongau

PFARRBRIEF  
Weihnachten 2021



---

Das wahre Licht,  
das jeden Menschen erleuchtet,  
kam in die Welt.

*Joh 1,9*

\* Weihnachten 2021

Liebe Angehörige unserer Pfarreiengemeinschaft,  
liebe Christen in Schongaul

Wann haben Sie das letzte Mal den faszinierenden Sternenhimmel bewundern oder den Abendstern aufgehen sehen? Immer seltener gelingt uns das, weil die Laternen der Straße und die Beleuchtung unserer Städte die Sicht auf den Nachthimmel versperrt. Eine paradoxe Situation: künstliches Licht verhindert die Betrachtung des natürlichen Lichtes; irdisches Licht nimmt die Sicht auf das Licht der Himmelskörper.

Gilt dieses Erkenntnis nicht symbolisch auch für das Verhältnis unserer äußeren zu unserer inneren Lebenswirklichkeit?

Wir befassen uns doch mit vielen Fragen und Dingen des Lebens und wollen sie mit unserem Denken durchdringen. Mit rationaler Klarheit versuchen wir das Leben zu meistern, die Herausforderungen zu bestehen, auftauchende Probleme zu lösen oder Naturrätsel zu entschlüsseln.

Doch übersehen wir dabei nicht allzu oft das „Licht aus der Höhe“, welches unser Verstehen übersteigt? Verkennen wir nicht bisweilen, dass ein noch so intelligentes menschliches Gehirn jenes Licht nicht zu erzeugen vermag? Himmlisches Licht vermögen wir weder mit scharfen Gedanken noch mit Hilfe nüchternen Ratio ins irdische Dunkel zu bringen. Wie sollten wir denn auch das „Überirdische“ in unsere Welt hereinholen und wie mit unseren dürftigen Mitteln das alles übersteigende Geheimnis begreifen wollen?

---

Das „Licht aus der Höhe“ kann uns nur geschenkt werden. Und wir können solch kostbares Geschenk nur wahrnehmen und annehmen, wenn wir verstanden haben, dass sich das Unbegreifliche eben nicht begreifen, sondern nur schenken lässt.

Dazu aber müssen wir unser Herz öffnen und mit Vertrauen und Zuversicht, das „Licht aus der Höhe“ in die Mitte unseres Lebens hereinleuchten lassen. Und das genau bedeutet Weihnachten: das „wahre Licht“ aufleuchten lassen in der Niedrigkeit unseres Erdenlebens und von ihm alle menschliche Dunkelheit und Einsamkeit erhellen lassen.

Der Gottessohn, von einer menschlichen Frau geboren, hat uns dieses Licht gebracht. Wir dürfen dankbar sein, wir dürfen staunen und letztlich können wir nur anbeten! Manchmal braucht es vielleicht nur einen Satz: „Licht, das uns erschien, Kind vor dem wir knien: Herr, erbarme dich!“

Liebe Christen,  
seit längerem stehen wir weltweit und wiederholt in einer komplizierten Zeit und schauen wohl auch in eine ungewisse Zukunft. Das „Licht aus der Höhe“ vermag diesen düsteren Horizont jedoch zu durchdringen und schenkt uns auf dem Angesicht des Kindes einen kostbaren Glanz, der unserem Herzen Trost, Hoffnung und Freude gibt.

Möge dieser Glanz  
in diesen weihnachtlichen Tagen und darüber hinaus  
auf Sie und Ihre Angehörigen ausstrahlen  
und Sie mit Dankbarkeit, Vertrauen und Zuversicht erfüllen.

Ihre Seelsorger



Norbert Marxer  
Stadtpfarrer



Hans Steinhilber  
Diakon

GESUND WERDEN –  
GESUND BLEIBEN



EIN KINDERRECHT  
WELTWEIT

Aufgrund der momentanen Situation können die Sternsinger leider auch dieses Mal nicht zu Ihnen nach Hause kommen. Stattdessen bieten wir Ihnen wieder die Sternsingeraktion „to go“ an: in beiden Kirchen können Sie Päckchen mit Weihrauch, Kreide und dem Türaufkleber mit der Jahreszahl erwerben, so dass Sie auch ohne den Besuch der Sternsinger selbst den Segen über Ihr Haus / Ihre Wohnung sprechen können.

**C**hristus **M**ansionem **B**enedicat

Christus segne dieses Haus

---

## Segnendes Jesuskind

Pünktlich zur Advents- und Weihnachtszeit konnte eine Rarität der Hl. Geist-Spitalkirche St. Anna wieder instand gesetzt werden: seit Jahren schlummerte im Eingangsbereich neben der Kirche hinter einem verglasten Türstock gegenüber der Lourdes-Grotte kaum beachtet und ohne Funktion die vor ca. 100 Jahren geschaffene mechanische Darstellung des segnenden Jesuskindes. Nun nahm sich der Vorsitzende des Fördervereins der Stadtpfarrkirche, Helmut Hunger, der Sache an und organisierte - unterstützt durch einen Spender, der nicht genannt werden möchte - die Instandsetzung, an der sich auch Fachkräfte wie Krippenbauer und Elektriker ehrenamtlich beteiligten. Ihnen allen gebührt unser herzlicher Dank! Erfreuen wir uns an der renovierten Szene, die sich beim Einwurf von 10 Cent mit Glockengeläut und Musik in Bewegung setzt!



---

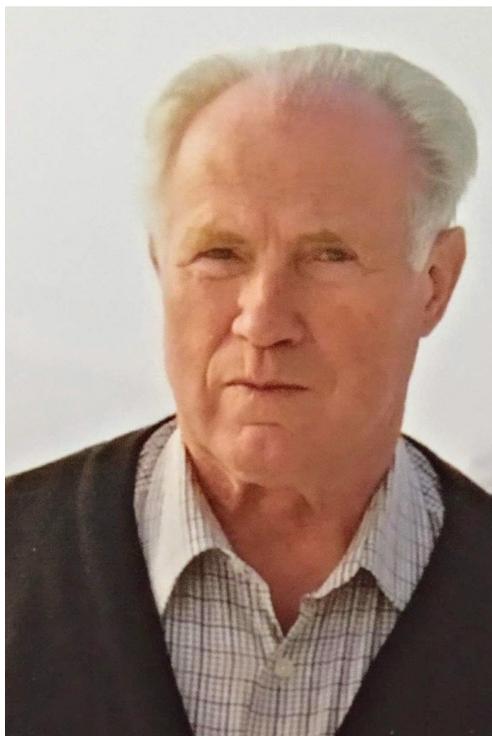
## Zum Tod von Josef Braun

Unsere Pfarreiengemeinschaft trauert um Josef Braun, der im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Jahrzehntelang war der Religionslehrer in der Pfarrei Mariae Himmelfahrt auf vielfache Weise engagiert: er wirkte als Lektor und Kommunionhelfer, war als Pfarrgemeinderats-Mitglied aktiv, am Erstellen des Pfarrbriefs beteiligt und brachte sich als Caritas-Sammler ein.

Gewissermaßen Pionierarbeit leistete er ab 1975 in seiner Funktion als der erste Elternbeirats-Vorsitzende des Kindergartens Mariae Himmelfahrt, wie sich die langjährige Pfarrsekretärin Cornelia Becker erinnert.

Zeit seines Lebens war Josef Braun der Pfarrei verbunden. Für alle seine geleisteten Dienste und Tätigkeiten sagen wir ihm ein aufrichtiges Vergelt's Gott. Möge er ruhen in Frieden.



*Norbert Marxer  
Stadtpfarrer*



---

## Kirchgeld / Spenden

Alljährlich bitten die Pfarreien wieder um die Entrichtung des

### Kirchgeldes

in Höhe von **€ 1,50** pro erwerbstätige Person. Mit diesem Geld werden die vielfältigen Aufgaben sowie Angebote in der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit finanziert.

Vor allem die laufenden und zukünftigen Baumaßnahmen stellen eine große finanzielle Belastung für jede Kirchenstiftung dar. Bisher haben Sie uns immer sehr wohlwollend in Form von **SPENDEN** unterstützt. Helfen Sie uns, damit wir auch die vor uns liegenden Maßnahmen finanziell bewältigen können. Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbescheinigung für steuerliche Zwecke.

Ihren Kirchgeld- und/oder Spendenbetrag können Sie auf folgende Konten bei der Sparkasse Oberland überweisen:

**Kath. Kirchenstiftung Mariae Himmelfahrt,**

IBAN DE66 7035 1030 0000 0027 41

**Kath. Kirchenstiftung Verklärung Christi,**

IBAN DE54 7035 1030 0190 2504 15

Für Ihre Unterstützung ein herzliches Vergelt's Gott!

*Norbert Marxer*

*Stadtpfarrer*

*und KV-Vorstand*

*Markus Nagel*

*Kirchenpfleger*

*Mariae Himmelfahrt*

*Thomas Geiger*

*Kirchenpfleger*

*Verklärung Christi*

---

## Im Dienst der Kirche in unserer Pfarreiengemeinschaft *Serie mit mehreren Folgen*

Nachdem wir unsere Serie mit dem Leiter unserer Pfarreiengemeinschaft, Stadtpfarrer Norbert Marxer, begonnen haben und sich im letzten Pfarrbrief Diakon Hans Steinhilber vorgestellt hat, haben wir nun angesichts der bevorstehenden Wahlen die beiden Vorsitzenden unserer Pfarrgemeinderäte und des Pastoralrats befragt: Regina Jocher (RJ) und Kurt Bächler (KB).



*Frau Jocher, Herr Bächler, als Vorsitzende der beiden Pfarrgemeinderäte und des Pastoralrats sind Sie in unserer Pfarreiengemeinschaft engagiert. Seit wann sind Sie als Pfarrgemeinderat / -rätin tätig und was hat Sie damals bewogen, sich zur Wahl aufstellen zu lassen?*

**RJ:** Ich bin seit 2002 im Pfarrgemeinderat Mariae Himmelfahrt und wurde 2014 zur Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt. 2018 wurde ich zusätzlich zur Vorsitzenden des Pastoralrates der Pfarreiengemeinschaft Schongau gewählt. Der Pastoralrat setzt sich aus den Pfarrgemeinderäten der beiden Pfarreien und dem Stadtpfarrer zusammen. Dieses Gremium befasst sich mit den Angelegenheiten, die beide Pfarreien betreffen. 2002 wirkte ich mit Freude im Kinderkirchenteam mit, dabei wurde mir bewusst wie wichtig und schön die Mitarbeit an einer lebendigen Pfarrgemeinde ist.

---

**KB:** Ich bin seit 2018 Mitglied im Pfarrgemeinderat. Schon in meiner aktiven Zeit als Arbeitnehmer habe ich mich als Vertrauensmann und Betriebsrat für andere eingesetzt. Als ich dann gefragt wurde, ob ich mich als Pfarrgemeinderat aufstellen lassen würde, habe ich gerne ja gesagt. War es doch eine Fortsetzung meines bisherigen Einsatzes für die Mitmenschen.

*Was waren für Sie besondere Ereignisse / Erlebnisse während Ihrer Amtszeit?*

**RJ:** In Erinnerung blieben viele Feste und Veranstaltungen, die wir für die Pfarrgemeinde durchgeführt und zusammen gefeiert haben. Dazu zählen insbesondere das Jubiläum „250 Jahre Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt“ im Jahre 2003, die Orgelweihe im Mai 2012, die Primiz von Wolfgang Schnabel am 01.07.2012, die Verabschiedung von Stadtpfarrer Mooser und die Einführung von Stadtpfarrer Marxer 2013 sowie die Gründung der Pfarreiengemeinschaft Schongau 2014. Sehr bereichernd waren immer die Einkehrtage unserer Gremien. Besondere Höhepunkte im Kirchenjahr stellen auch die Patrozinien und die Fronleichnamspzession dar.

**KB:** Alle großen Feste: hohe Feiertage, Fronleichnam, Patrozinien, Pfarrfeste, Adventsbazar und vieles mehr. Und natürlich Corona, was für uns alle eine große Herausforderung war und immer noch ist. So eine Zeit haben wir alle noch nicht durchgemacht. Sie hat uns unsere Grenzen aufgezeigt. Aber auch wie wir sie bis jetzt gemeinsam durchgestanden haben.

*Derzeit laufen die Vorbereitungen für die nächste Pfarrgemeinderatswahl im März kommenden Jahres. Was wünschen Sie sich und den dann neu gewählten PGR-Mitgliedern für unsere Pfarreiengemeinschaft in den kommenden Jahren?*

**RJ:** Für die Zukunft wünsche ich mir, dass sich für die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen wieder viele Frauen und Männer zur Verfügung stellen, um unsere Pfarreien mit ihren Ideen und ihrem Glauben weiterhin vielfältig zu gestalten.

**KB:** Ein gutes Miteinander mit interessanten Menschen und vielen neuen Ideen. Damit wir alle Herausforderungen bewältigen können, wenn jeder mithilft.

---

---

*Was würden Sie jemandem mit auf den Weg geben, der sich mit dem Gedanken trägt, selbst für den Pfarrgemeinderat kandidieren zu wollen?*

**RJ:** „Im Weinberg des Herrn braucht es viele Arbeiter“. Gemeinschaft macht Freude und jeder kann sich mit seinen Begabungen und Fähigkeiten einbringen, um unsere Pfarrgemeinden und unseren Glauben lebendig zu halten.

**KB:** Nur Mut und keine Angst. Es kommt viel zurück, wenn man sich einbringt. Jeder kann sich einbringen nach seinem Talent und seinen Möglichkeiten. Dadurch können wir vieles verändern und mitgestalten.



---

## Pfarrgemeinderatswahl 2022



### *Christ sein.*

Sich in der modernen Gesellschaft offen als Christ erkennen zu geben, fällt vielen nicht leicht. Der eigene Glaube, das ist etwas, worüber man nicht gerne spricht. Zu persönlich. Zu intim. Zu individuell. Zu peinlich? Aber Christinnen und Christen brauchen nicht den Kopf einzuziehen. Mutig und bestimmt können sie die Botschaft des Evangeliums in die Welt tragen, so wie es Jesus seinen Jüngern aufgetragen hat. Dieser Auftrag und Zuspruch Jesu gelten bis heute – weil auch eine moderne Gesellschaft Menschen braucht, die geleitet von ihrem Glauben für andere eintreten.

### *Weit denken.*

Das Kreuz auf dem Motiv zur Pfarrgemeinderatswahl setzt ein klares Zeichen: durch die geschwungene Form symbolisiert es die Dynamik und Agilität des christlichen Glaubens und Lebens. Es gibt nicht nur gerade Wege, die zum Ziel führen.

Das Kreuz strebt nach vorne, über das vertraute Umfeld hinaus. Der christliche Horizont endet nicht an den Grenzen der eigenen Pfarrgemeinde. Weit denken bedeutet auch, nicht nur auf das nächste Jahr, auf die aktuelle Wahlperiode zu schauen. Den Blick nach vorne zu richten, weiter zu denken und in großen Dimensionen neue Ideen zu entwickeln – so kann Kirche das Symbol des Kreuzes abbilden: die persönliche Beziehung Gottes zu den Menschen und die gelingende Beziehung der Menschen untereinander.

---

### ***Mutig handeln.***

Als engagierte Christinnen und Christen sind wir nicht nur Handlanger. Wir haben etwas zu sagen und wollen unsere Kirche mitgestalten und zukunftssicher ausrichten. Selbstbewusst, couragiert und mutig. Wir hören zu und wollen gehört werden.

Ohne gegenseitige Wertschätzung geht es nicht. Mutig handeln, bedeutet aber auch: Loslassen – all das, was längst nicht mehr trägt, was sich überholt hat. Freiräume schaffen für Neues.

Es gehört Mut dazu, sich als Christinnen und Christen zu zeigen – in der Verkündigung, der Liturgie und der Diakonie. Im Pfarrgemeinderat laufen die Fäden dieses Auftrags und Zuspruchs Jesu an das Volk Gottes zusammen. In allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, wirkt der Pfarrgemeinderat beratend, koordinierend und beschließend mit. Er hat die Aufgabe, dort hinzusehen, wo gerade die Not in der Gemeinde am größten ist, und die Menschen in ihren Wünschen, Enttäuschungen, Hoffnungen und ihren Entwicklungsmöglichkeiten zu begleiten. Dazu braucht es Christinnen und Christen, die bereit sind, weit zu denken und mutig zu handeln.

*Landeskomitee der Katholiken in Bayern*



**Kandidieren Sie für den  
Pfarrgemeinderat!**



## Kandidatensuche in unserer Pfarreiengemeinschaft

Am 20. März 2022 wird in unserer Pfarreiengemeinschaft der Pfarrgemeinderat für die nächsten vier Jahre gewählt. Dafür werden Kan-

didaten/-innen gesucht. Es gibt viele Personen, die in Frage kommen. Sie können dabei helfen, sie anzusprechen und zu finden.

### Wen schlagen Sie vor?

Fällt Ihnen jemand ein, der im Pfarrgemeinderat mitarbeiten könnte? Wenn Ihr „Wunschkandidat“ mindestens 16 Jahre alt, katholisch und in unserer Pfarreiengemeinschaft wohnhaft ist, tragen Sie einfach seinen / ihren Namen in den entsprechenden Vordruck ein, den Sie in unseren Kirchen finden und werfen den Zettel mit Ihrem Vorschlag **bis spätestens 23. Januar 2022** in die aufgestellte Box oder in den Briefkasten eines unserer beiden Pfarrbüros. Die Mitglieder des Wahlausschusses werden die vorgeschlagenen Personen nach ihrer Bereitschaft fragen und rechtzeitig bekannt geben, wer am 20. März zur Wahl steht.

### Pfarrgemeinderat sein, heißt....

- ... das Leben der Pfarrgemeinde mitplanen und mittragen.
- ... für die befreiende Botschaft Jesu Zeugnis ablegen.
- ... die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitgestalten.
- ... gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten.
- ... offen für Ideen und Meinungen anderer sein.
- ... kreativ nach neuen Wegen suchen.

---

## Tag der Ehejubilare

Am 9. Oktober konnten wir trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie dennoch in der Pfarrkirche Verklärung Christi den alljährlichen Tag der Ehejubilare feiern. So erging die Einladung an alle Ehepaare, die heuer ihr silbernes, goldenes oder diamantenes Ehejubiläum begehen durften. Im Rahmen einer Andacht stand der Dank für die bislang geschenkten gemeinsamen Ehejahre im Mittelpunkt, bevor die Paare nochmals den Einzelsegen von Stadtpfarrer Norbert Marxer empfangen.



### Impressum

Kath. Pfarreiengemeinschaft Schongau  
Kirchenstraße 7 / 86956 Schongau  
Internet: [www.pg-schongau.de](http://www.pg-schongau.de)  
E-Mail: [pg.schongau@bistum-augsburg.de](mailto:pg.schongau@bistum-augsburg.de)



---

## Weggottesdienst zu St. Martin



Anstelle der traditionellen St. Martins-Feier unserer Pfarreiengemeinschaft, die aufgrund der momentanen Corona-Situation leider nicht stattfinden konnte, trafen sich am 11. November, dem St. Martins-Tag, gegen Abend die Erstkommunionkinder des kommenden Jahres im Innenhof des Heiliggeist-Spitals.



Im Rahmen eines Weggottesdienstes mit Pfarrer Norbert Marxer und Diakon Hans Steinhilber, der unter Einhaltung der geltenden Corona-Regelungen im Freien gefeiert wurde, hörten die Kinder die Legende zum Hl. Martin und sangen einige bekannte Martinslieder. Abschließend bekam jedes Kind eine Kerze, die es mit nach Hause nehmen durfte.

---

## Aufnahme und Verabschiedung von Ministranten

Wie jedes Jahr fand auch heuer traditionell am letzten Wochenende des Kirchenjahres, dem Christkönigsfest, in beiden Pfarrkirchen unserer Pfarreiengemeinschaft die Neuaufnahme von Ministranten, sowie die Verabschiedung langjähriger Ministranten statt.



So beendete in der Vorabendmesse am Samstag, 20. November, in Mariae Himmelfahrt Julian Reh nach fünf Jahren Zugehörigkeit zur Ministrantenschar seinen Dienst und Valeria Aprile, Ida Bader sowie Eva Hartwig wurden neu als Ministrantinnen aufgenommen.



Am darauffolgenden Tag, dem Christkönigs-Sonntag, wurden in Verklärung Christi Anna-Lena Führer und Gerrit Holzbaur nach jeweils neun Jahren Ministrantendienst sowie Lukas Höpfl nach vierjähriger

Zugehörigkeit verabschiedet. Als neue Ministrantin wurde Hermine Müller aufgenommen. Ebenfalls vorgestellt wurden in diesem Rahmen die neuen Oberministrant/-innen von Verklärung Christi: Linus Hentschke, Lena Höpfl, Anna Lang und Emma Schmid. Allen ausgeschiedenen Ministranten sagen wir ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für ihr langjähriges Engagement und ihre Treue. Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft und freuen uns, wenn sie sich auch weiterhin - wenn auch in anderen Bereichen - aktiv ins Leben unserer Pfarreiengemeinschaft einbringen.

*Stadtpfarrer Norbert Marxer*



# GOTTESDIENSTE IN



## 24.12. Heiliger Abend

- 15.00 Kinderkrippenfeier (Pfarrwiese Verklärung Christi)
- 16.00 Kinderkrippenfeier (Klosterhof Hl. Geist)
- 17.00 Christvesper (Pfarrwiese Verklärung Christi)
- 21.00 Christmette (Verklärung Christi)
- 23.00 Christmette (Mariae Himmelfahrt)

## 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn

- 10.00 Weihnachtlicher Festgottesdienst (Mariae Himmelfahrt)
- 18.00 Festliche Wortgottesfeier (Verklärung Christi)

## 26.12. Hl. Stephanus

- 10.00 Weihnachtlicher Festgottesdienst (Verklärung Christi)
- 17.00 Waldweihnacht gestaltet von Kolping  
(Treffpunkt: Parkplatz Säulingstr./ Zugspitzstr.)
- 18.00 Weihnachtlicher Festgottesdienst (Mariae Himmelfahrt)

## 31.12. Silvester

- 16.00 Dankgottesdienst zum Jahresschluss (Mariae Himmelfahrt)  
mit Te Deum und Sakramentalem Segen
- 17.00 Andacht zum Jahresschluss (Verklärung Christi)  
mit Te Deum und Sakramentalem Segen

# N DER WEIHNACHTSZEIT



01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)  
18.00 Festlicher Gottesdienst (Mariae Himmelfahrt)

02.01. Sonntag  
10.00 Festlicher Gottesdienst (Verklärung Christi)

05.01. Hochfest der Erscheinung des Herrn (Vorabend)  
18.00 Vorabendmesse (Mariae Himmelfahrt)

06.01. Hochfest der Erscheinung des Herrn  
10.00 Festlicher Gottesdienst (Verklärung Christi)

09.01. Fest Taufe des Herrn (Ende der Weihnachtszeit)  
10.00 Pfarrgottesdienst (Mariae Himmelfahrt)



*Bücherei Verklärung Christi*

## Öffentliche Pfarrbücherei Verklärung Christi Schongau-West



Die neuen Bücher sind noch im Karton, werden für die Ausleihe bearbeitet und eingebunden.

Wir freuen uns, jetzt im Dezember, wieder Neuerscheinungen und Leseempfehlungen für unsere Leserinnen und Leser einstellen zu können. Für jeden ist etwas dabei.

Danke sagen wir der Kirchenverwaltung der Pfarrei Verklärung Christi für die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel, damit neuer Lesestoff eingekauft werden konnte.

Kommen Sie in die öffentliche Bücherei im Pfarrzentrum Verklärung Christi in Schongau-West.

Das ehrenamtliche Team freut sich auf Sie und auf Euch. Nicht nur zur Bücher-Ausleihe, nein auch auf ein nettes Gespräch mit herrlichem Ausblick auf die Altstadt von Schongau, macht Spaß und Freude.

Herzlich laden wir alle ein, in die Bücherei zu kommen, die gerne lesen und die ansprechende Auswahl an Literatur kennenlernen möchten.

Weiterhin ist der gesamte Buchbestand auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft Schongau – Pfarrbücherei nachzulesen.

---

Unsere bekannten Öffnungszeiten gelten weiterhin, sofern es die Pandemie-Situation erlaubt.

Sonntag 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Dienstag 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Tel.: 08861-254287

Bisher gelten für den Besuch in der Bücherei die 3-G-Regelungen (geimpft – genesen – getestet) mit einer FFP2-Maske. Sollte sich etwas ändern, können Sie sich über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft informieren.



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein frohes, besinnliches und gesundes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute.



Bleiben Sie gesund!

*Kornelia Funke und das Bücherei-Team*

---

## Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren der Pfarreiengemeinschaft Schongau,

wenn wir auf das Jahr 2021 zurückblicken, so hatte uns die Corona-Pandemie immer noch im Griff.

Die Erntedankandacht, zu der wir im Oktober in die Pfarrkirche Verklärung Christi eingeladen hatten, erfreute sich vieler Besucher.

Ebenso war die Andacht im Advent eine schöne Möglichkeit zusammen zu kommen, um gemeinsam die besinnliche Stunde zu erleben.

Herrn Diakon Steinhilber danken wir herzlich für die Gestaltung der Stunden in der Kirche und für so manches „Selbstgebackene“.

Die geplante Floßfahrt auf dem Schongauer Lechsee 2021 musste leider ausfallen. Erfreulich wäre es, wenn sich für 2022 genügend Anmeldungen ergeben würden, damit dieses Erlebnis an frischer Luft und in herrlicher Natur stattfinden kann.

Immer wieder gerne engagiert sich das „Senioren-Team“ der Pfarreiengemeinschaft. Dies wird sicher auch weiterhin so sein, in der Hoffnung mit viel Schwung und Einfallsreichtum aktiv für die Schongauerinnen und Schongauer arbeiten zu können, wenn es die Corona-Situation erlauben wird.

Jetzt wünscht das Senioren-Team frohe, besinnliche Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr alles Gute und Lebensfreude.

Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen und viele Begegnungen.

*Kornelia Funke*

---

## Weltladen



Ihnen gefällt unser Weltladen und Sie kaufen gerne bei uns ein?  
Sie interessieren sich für den Fairen Handel und möchten sich dafür engagieren?

---

**Könnten Sie sich vorstellen ehrenamtlich im Weltladen tätig zu sein?**

Warum bringen wir MitarbeiterInnen uns im Weltladen ein?

- Uns ist es wichtig an etwas Sinnvollem und Wichtigem Anteil zu haben. Hier direkt vor Ort können wir einen Beitrag für eine **gerechtere und folglich friedlichere Welt** leisten
- Wir sind uns sicher, dass unsere Produkte frei von ausbeuterischer Kinderarbeit sind, von hoher Qualität sind – zum Großteil in Bioqualität, die Produzenten gerecht entlohnt werden, eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Produzenten und Handelsorganisationen gelebt wird
- Über die Produkte lernen wir Land und Leute, trotz der enormen Entfernungen, näher kennen. Es werden neue und andere Perspektiven eröffnet
- Wir sind ein nettes Team, das sich gegenseitig unterstützt. Uns gefällt die **Abwechslung zum sonstigen Berufs- und Alltagsleben**. Jeder investiert so viel Zeit, wie er ermöglichen kann



**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns, sprechen Sie uns an.  
Es grüßen Sie herzlich die MitarbeiterInnen vom Weltladen Schongau**



Von links: Robert Huber, Sonja Eisenschmid, Gabi Atzler, Lukas Huber, Bruno Atzler, Jürgen Rosenstetter, Stefanie Schlayer, Gerlinde Rohrmoser, Mechthild Gerbig und Johanna Stöhr.

Die Freude darüber, sich endlich wieder treffen zu können, war riesengroß, als sich die Kolpingsfamilie Schongau am 22. September zu ihrer immer wieder verschobenen Mitgliederversammlung traf. Die Hoffnung und die Lust darauf, endlich wieder Veranstaltungen für die Mitglieder und die Schongauer Bürger und Bürgerinnen durchführen zu können, motivierte elf Menschen, sich wieder oder neu für die Vorstandswahlen zur Verfügung zu stellen.

Ganz besonders begrüßt die Kolpingsfamilie im Vorstand die jungen Erwachsenen Lukas Huber und Emma Zaja, die eine Jugendgruppe mit regelmäßigen Treffen und spannenden Unternehmungen aufbauen wollen.

Verabschiedet wurden auch vier langjährige Vorstandsmitglieder, die sich mit voller Kraft für die Kolpingsfamilie eingesetzt hatten: Brigitte Huber, Johanna Kreitl und Sabine Wimmer und Manfred Rohrmoser.

In den vergangenen Monaten konnten ausschließlich Veranstaltungen – Andachten und Anbetungen – in der Kirche stattfinden, nun fächert sich das Angebot weiter auf, weil auch andere Veranstaltungen wieder erlaubt sind: für die Senioren Gedächtnistraining und Pfarreinachmittag, für Erwachsene und Familien Kegeln, Ausflüge und Vorträge und für Kinder Rosenkranzgebet und Glaubenszeichen.

Die Erfahrung in Coronazeiten hat uns gelehrt, dass ein Jahresprogramm schwer umzusetzen ist, wenn sich die Bestimmungen immer wieder ändern.

---

So wird es zum Kolpinggedenktag am 3. Dezember ein Programm für 3 bis 4 Monate und einen Flyer mit Grundinformationen zur Kolpingsfamilie geben.

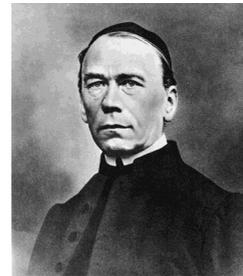
Wer sich für die Aktivitäten der Kolpingsfamilie interessiert, ist hier <https://www.kolpingsfamilie-schongau.de/> am besten aufgehoben, hier sind die Informationen tagesaktuell! Herzliche Einladung!!!

*Mechthild Gerbig*

## Adolph Kolping – Leben und Wirken

Er war einer der großen Sozialreformer der ersten Stunde, einer der erfolgreichsten katholischen Publizisten des 19. Jahrhunderts und ein volksnaher Seelsorger: **Adolph Kolping!**

Er wird am 8. Dezember 1813 als 4. Kind eines Schäfers in Kerpen bei Köln geboren und wächst in sehr bescheidenen Verhältnissen auf. Als Jugendlicher erlernt er das Schuhmacherhandwerk, arbeitet 10 Jahre lang in diesem Beruf und wandert wie andere Gesellen damals auch von Ort zu Ort. Im Alter von 23 Jahren tritt er in das Marzellen-Gymnasium in Köln ein, ist schon ein „älterer Schüler“, der sich wegen der Armut der Eltern seinen Lebensunterhalt nebenbei verdienen muss.



Als er mit seinem Studium beginnen will, wird ihm ein Stipendium angeboten. Er kann nun in München studieren, wo ihm die theologische Richtung näher liegt als die in Bonn. Am 13. April 1845 empfängt Adolph Kolping in der Minoritenkirche in Köln die Priesterweihe und wird als Kaplan ins Wuppertal nach Elberfeld geschickt. Dort wird er mit den Auswirkungen der Industrialisierung konfrontiert: er erlebt das Elend der Arbeiter, aber auch der Gesellen, die durch den Zusammenbruch des Zunftwesens ihre Heimat in den Häusern der Meister verloren hatten. In Elberfeld lernt Kolping den kurz zuvor vom dortigen Lehrer Johann Gregor Breuer gegründeten Gesellenverein kennen und wird 1847 dessen Präses und geistlicher Begleiter. Kurz nach seiner Versetzung nach Köln gründet er dort am 6. Mai 1849 den Katholischen Gesellenverein, der sich später zum Mittelpunkt einer großen, weitverzweigten Gesellschaft entwickelt. Zuerst gelangen Kolping im Rheinland und im Ruhrgebiet zahlreiche Neugründungen von Gesellenvereinen, dann aber schießen in „Deutschland“ und den umliegenden europäischen Ländern die Katholischen Gesellenvereine aus dem Boden. Viele junge Menschen kann er dadurch begeistern, dass er sie zu festen Gemeinschaften zusammenschließt; aber auch die Gründung der ersten Hospize, die den wandernden Gesellen Gemeinschaft, Orientierung und Lebenshilfe bieten sollten, tragen zur Ausweitung seines Werkes bei. Kolping setzt auf sozialen Wandel durch Veränderung des Menschen. Eine gute christliche Erziehung, wie in einer guten Familie, soll den jungen Menschen Halt und Hilfe im Leben bieten. Er will sie zu guten Christen, verantwortungsbewussten Familienvätern und Bürgern erziehen. Als Kolping am 4. Dezember 1865 stirbt, gibt es bereits 420 örtliche Gesellenvereine.

Die Kolpingsfamilie Schongau wird am 10. November 1912 gegründet, feiert also im kommenden Jahr ihr 110jähriges Bestehen.

---

Herzliche Einladung  
zur  
**Ökumenischen Gebetswoche  
für die Einheit der Christen**  
17. bis 23. Januar 2022



„Wir haben seinen Stern aufgehen sehen  
und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“  
(Mt 2,2)

Jeweils um 19.30 Uhr treffen wir uns in den verschiedenen Gemeinden  
zum gemeinsamen Gebet am:

<b>Montag</b> , den 17.01.22	in der Ev. Dreifaltigkeitskirche (Blumenstr. 5)
<b>Donnerstag</b> , den 20.01.22	in der Freien evangelischen Gemeinde (Franz-Rupp-Str. 4)
<b>Freitag</b> , den 21.01.22	in der Basilika St. Michael Altstadt
<b>Sonntag</b> , den 23.01.22	Abschlussgottesdienst (Ort wird noch bekannt gegeben)

---

## Firmung 2022 in der Pfarreiengemeinschaft

Liebe an der Firmung interessierte junge Christen!

Nachdem es bis in den November hinein noch unsicher war, wann im kommenden Jahr die Firmung möglich ist, haben wir nun von unserem Bistum die Zusage erhalten, dass im Sommer 2022 für die Pfarreiengemeinschaft Schongau das Sakrament der Firmung gespendet wird.



Die Firmung ist eine wichtige Stärkung auf dem Glaubensweg des Christen: sie ist ein Sakrament der Kirche, also ein Heilszeichen, in dem Gott uns nahe kommt. Insofern ist die Firmung nicht ein Angebot der Schule oder des Religionsunterrichtes, sondern die Kirche lädt dazu ein. Das Firmungsalter in unserem Dekanat entspricht dem 8. Schülerjahrgang, aber der junge Christ oder die junge Christin soll selbst entscheiden, ob er oder sie dieses Angebot annehmen will.

Wer ernsthaft am Empfang des Firmsakraments interessiert ist, der soll sich im Januar 2022 per Telefon (08861/71712 oder 4432) oder per E-Mail ([pg.schongau@bistum-augsburg.de](mailto:pg.schongau@bistum-augsburg.de)) in einem unserer Pfarrbüros melden.

Auf viele interessierte junge Christen freut sich

*Euer Pfarrer  
Norbert Marxer*

**Atme in uns, Heiliger Geist,  
brenne in uns, Heiliger Geist,  
wirke in uns, Heiliger Geist.  
Atem Gottes komm!**

---

## Der etwas andere Adventskalender unserer Pfarreiengemeinschaft



*„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“*

zu den Klängen dieses bekannten Adventsliedes öffnet sich für Sie im Dezember täglich eine Tür unseres etwas anderen Adventskalenders und hält per Mausklick auf unserer Homepage eine kleine Überraschung parat: wir laden Sie ein, sich in diesen außergewöhnlichen Tagen an kurzen Videobeiträgen, musikalischen Darbietungen, Bildern und geistlichen Impulsen aus unserer Pfarreiengemeinschaft zu erfreuen, zur Ruhe zu kommen und sich auch so auf Weihnachten vorzubereiten.

Sie finden unseren Online-Adventskalender auf der Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft:

[www.pg-schongau.de](http://www.pg-schongau.de)

Hinweis:

Selbstverständlich können Sie die Türchen aller bereits vergangenen Tage auch im Nachhinein noch öffnen!

---

## Kinderseite

### Weihnachten in der Playmobil-Welt

Breites Gesicht. Kreisrunde Augen. Zackige Haare, die sich auf den Kopf klippen lassen. Hände, die die Form eines U haben. Playmobilmännchen. Auch sie feiern Weihnachten in ihrer Playmobil-Welt.

Auf dem Rätselbild, da sind Playmobil-Maria und Playmobil-Josef in der Krippe. Gebaut aus hellbraunen Holzklötzchen. Zwischen ihnen das Playmobil-Jesuskind. Gebettet in eine Krippe mit gelbem Playmobil-Stroh. Da ist ein Playmobil-Hirte mit braunem Turban und grünem Umhang. Einer der heiligen drei Könige mit sonnengelbem Haar und goldener Playmobil-Krone. Und da sind Kamele, Schafe, Hasen.

Doch was ist das? Das zweite Foto der Krippe sieht ganz anders aus. Da fehlen doch einzelne Teile. Und andere sind plötzlich da. Augen auf. Stift in die Hand. Kopf an. Mach dich auf die Suche und finde die Unterschiede.



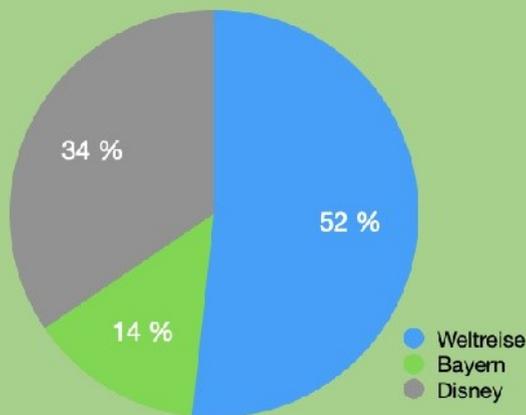
*Ronja Goj  
Bilder: Matthias Kluger  
Pfarrbriefservice.de*

## Das macht die Jugend

Im letzten Pfarrbrief hattet ihr erstmals die Möglichkeit über eine Onlineabstimmung das nächste Zeltlagerthema zu bestimmen. Wir hoffen im kommenden Jahr das Zeltlager nach fast drei Jahren Pause wieder durchführen zu können. Wir bleiben auf jeden Fall zuversichtlich und freuen uns auf Euch!

Und hier kommt das Ergebnis der Abstimmung:

(Falls ein anderes Thema gewonnen hat als das für das Du abgestimmt hast, sei nicht traurig, denn die anderen Themen werden bestimmt in Zukunft einmal Zeltlagerthema sein 😊)



Nachdem die mehr als Hälfte dafür gestimmt hat, freuen wir uns nächstes Jahr mit Euch auf **Weltreise** zu gehen!

Den Anmeldetermin und weitere Informationen für das nächste Zeltlager findet Ihr im kommenden Pfarrbrief!

Hier schon mal das Logo:





Jahreshauptversammlung im Pfarrzentrum Verklärung Christi

## Unruhe beim Katholischen Frauenbund Schongau

Die Jahreshauptversammlung des Zweigvereins Schongau des Katholischen Deutschen Frauenbundes war in diesem Jahr von zwei Themen geprägt. Zu allererst natürlich das beherrschende Thema dieser Tage, Wochen und Monate: Corona.

Neben dem geforderten 3G-Nachweis waren auch die Abstandsregelungen bei der Sitzordnung im Saal sowie die Maskenpflicht penibel beachtet worden. Ein „gemütliches Beisammensein“, so wie früher, war unter diesen Vorgaben nicht möglich. Da es aber für viele Teilnehmerinnen seit längerer Zeit die erste Möglichkeit war, sich wieder in einem größeren Kreis zu treffen, konnte die Vorstandschaft des Frauenbundes mit dem Besuch dennoch zufrieden sein.

Eröffnet wurde die Versammlung durch die Begrüßung der Gäste durch Schriftführerin Eva Zink, das Grußwort des geistlichen Beirats, Stadtpfarrer Norbert Marxer und das Gedenken an die seit der letzten Hauptversammlung verstorbenen Mitglieder.



Angesichts der durch die Pandemie fast zum Erliegen gekommenen Aktivitäten fielen die Rechenschaftsberichte von Schriftführerin und Schatzmeisterin entsprechend kurz aus; die Entlastung der Vorstandschaft war daher reine Formsache. Johanna Preu wurde als Neumitglied herzlich willkommen geheißen.

Maria Strobl wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft im Frauenbund geehrt.

---

Der Begriff „neu“ ist in diesem Zusammenhang allerdings etwas irreführend; Frau Preu kann unter anderem auch auf eine langjährige Frauenbund-Vorstandstätigkeit an ihrem bisherigen Wohnort in der Diözese Regensburg zurückblicken.

Nach der Kaffeepause war es dann Zeit für das zweite Schwerpunktthema dieser Versammlung. Die Erhöhung der Beiträge, welche Ende letzten Jahres beschlossen worden war, erhitze noch immer die Gemüter. Dabei war es nicht nur die einmalige Anhebung des Jahresbeitrags um 5 Euro, sondern auch die Dynamisierung, wonach die Beiträge bis zum Jahr 2030 in jedem weiteren Jahr um weitere 2 Euro steigen sollen. Auch der Zeitpunkt und die sonstigen Umstände der Beitragserhöhung erregten den Unmut der Mitglieder.

Um die Wogen etwas zu glätten hatte die Vizepräsidentin des KDFB, Sabine Slawik, angeboten, persönlich Rede und Antwort zu stehen. Ihre Erklärung, die Erhöhung der Beiträge sei zum einen aufgrund gestiegener Kosten notwendig gewesen, zum anderen verschaffe der Zeitrahmen auch die nötige Planungssicherheit, konnte nicht alle Anwesenden restlos zufrieden stellen.



Mittels einer ausführlichen Präsentation stellte sie an einem Bild des „Frauenbund-Hauses“ sowohl die Geschichte und die Struktur als auch die Ziele und Leistungen des Frauenbundes dar. Mit den Beiträgen würden schließlich die Aktivitäten der Ortsvereine ebenso unterstützt wie die Verwaltung auf den verschiedenen Organisationsebenen; auch die kostenlose Mitgliederzeitschrift „*engagiert*“ sei darauf angewiesen.

Mit einem kurzen Lichtbildervortrag von Gabi Bernhardt, in dem nochmals die (leider wenigen) Höhepunkte des vergangenen Jahres vor Augen geführt wurden, endete die Versammlung schließlich.

*Bericht und Bilder: Helmut Bernhardt*

Auch in diesem Jahr gibt es keine Adventfeier. Das Vorstandsteam lädt alle Mitglieder zur **Adventandacht 16. Dezember um 15.00 Uhr** in Mariä Himmelfahrt, recht herzlich ein und wünscht alles eine segensreiche Vorweihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr.

---

## Pfarrfamilienchronik

### Taufen bis zum 13. November 2021



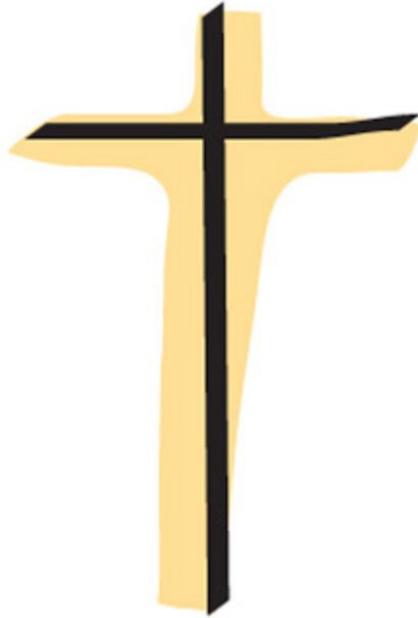
Groll Emilia  
Simbeck Matteo  
Hofmann Benedikt Jakob  
Bergbauer Tobias  
Storf Josepha Klara  
Frömmrich Josefine Elisabeth  
Schmid Alexander  
Fink Bela  
Dekorsy Niklas  
Schneider Malia  
Schneider Milea  
Lindner Pia Elea  
Modlmeier Valentin Moritz  
Prinz Paulina Anni  
Maurer Leander Marinus  
La Rosa Rafael Francesco  
Reßle Johanna

### Verstorbene bis zum 19. November 2021

Greif Stojna (73)  
Haschke Manfred Walter (91)  
Vogt Liselotte (101)  
Wessely Jürgen Karl Friedrich (61)  
Amato Rosario (56)  
Fickler Manfred Anton Johann (78)

---

Schmid Alfred Martin (86)  
Fichtl Marianne (88)  
Heck Irmengard (85)  
Smiljcic Stipo (83)  
Gjorgjevska Blaga (82)  
Lanucara Antonio (78)  
Klein Anna Lore (81)  
Niederhofer Friedrich (82)  
Seidl Michael (75)  
Braun Josef (84)  
Schratt Michael (53)  
Feuchtinger Anna Maria (77)  
Schneider Lucas (24)  
Brunner Elisabeth Johanna (67)  
Weinberg Michael (70)  
Scheufele Berta (85)  
Rehwald Werner (76)  
Keppeler Annegret Amalia (82)  
Ola Irmgard Maria (82)  
Boos Anna Maria (82)  
Truger Walter (83)  
Eberle Georg (86)  
Bernatzki Dorothea (91)  
Schlegl Gerhard (90)  
Laurer Karl (77)  
Peglow Gerhard Günter Georg (83)  
Haslinger Rupert (93)  
Bayer Hedwig (100)  
Feith Waltraud Theresia (81)  
Stangl Rosina (94)  
Reßl Ingrid Juliane (78)  
Seelig Elisabeth (94)  
Hack Renate (77)



---

## Termine in der Pfarreiengemeinschaft (unter Vorbehalt!)

### Dezember 2021

16.	Do	15.00	Andacht im Advent (Frauenbund) in MaH
26.	So	17.00	Waldweihnacht (Kolping) Treffpunkt: Säulingstr.
28.	Di	19.00	Frauenwanderung (Kolping) JPH

### Januar

03./09.	Mo-So		Sternsinger-Aktion (To go)
04.	Di	18.30	Eucharistische Anbetung in VChr (Kolping)
ab 07.01.	Fr,	19.00	Jugendtreffen im Glashaus „HuBar“ jeden ersten Freitag im Monat (Kolping)
17./23.	Mo-So		Ökum. Gebetswoche f. d. Einheit der Christen
21./23.	Fr-So		Familienwochenende in Violau
22.	Sa		Schlittenfahrt (Kolping)

### Februar

09.	Mi	18.30	Eucharistische Anbetung in MaH (Kolping)
-----	----	-------	--

### März

05.	Sa	14.30	Brotandacht (Frauenbund) in MaH
11./12.	Fr-Sa		„Klamottenkiste“ (Pfarrheim VChr)
11.	Fr	19.00	Eucharistische Anbetung in VChr (Kolping)
18.	Fr	19.00	„Sing mit!“ (Kolping) Pfarrsaal VChr
20.	So		PGR-Wahl (Briefwahl)
22.	Di	14.30	Kreuzweg (Frauenbund) in MaH
22.	Di	14.30	Gedächtnistraining f. Senioren (Kolping) Pfarrheim VChr
25.	Fr	19.00	Kegeln (Kolping)
31.	Do	16.00	„Glaubenszeichen“ 2.-4. Kl. (Kolping) in VChr

### April

07.	Do	13.30	Palmbuschenbinden (Frauenbund) JPH
08.	Fr	15.00	Palmbuschenbinden Pfarrsaal VChr
26.	Di	19.00	Jahreshauptversammlung (Kolping) in VChr
28.	Do	14.00	Jahreshauptversammlung (Frauenbund) im JPH

---

## Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Pfarreiengemeinschaft

### In der Pfarrei Verklärung Christi (Pfarrzentrum):

Töpfergruppe	jeden Montag		20.00
Bewegung im Alter	jeden Donnerstag		15.00
Familienkirche	13.02., 13.03.	Sonntag	11.15
Handarbeitskreis	11.01., 08.02., 08.03., 12.04.	Dienstag	14.30
Meditatives Tanzen	12.01., 16.02., 16.03., 06.04.	Mittwoch	20.00

### In der Pfarrei Mariae Himmelfahrt (Pfarrheim Jakob-Pfeiffer-Haus):

Kirchenchor	jeden Montag		20.00
Familienkirche	09.01., 03.04.	Sonntag	11.15

### Wichtiger Hinweis aus aktuellem Anlass

Aufgrund der Corona-Pandemie sind **alle Termine unter Vorbehalt!** Bitte beachten Sie hierzu aktuelle Informationen im Kirchenanzeiger, auf unserer Homepage [www.pg-schongau.de](http://www.pg-schongau.de) bzw. in der Tagespresse.

Zusätzliche Termine werden über den Kirchenanzeiger und/oder die Homepage bekanntgegeben!

---

## Talk am Turm

„Talk am Turm“ hieß das neue Format, zu dem alle Angehörigen unserer Pfarreiengemeinschaft am Sonntag, 26. September im Anschluss an den Gottesdienst in Verklärung Christi eingeladen waren: da aufgrund der momentanen Situation die Durchführung eines großen gemeinsamen Pfarrfestes leider nicht möglich war und auch der traditionelle Früh-

schoppen nach den Festgottesdiensten zu beiden Patrozinien ausfallen musste, konnten sich die Gläubigen auf diese Weise dennoch begegnen und miteinander ins Gespräch kommen.

In diesem Rahmen standen Stadtpfarrer Norbert Marxer, Diakon Hans Steinhilber und Mitglieder des Pastoralrats für Fragen, Wünsche und Anregungen gerne zur Verfügung.

Je nach Entwicklung der Corona-Situation ist eine Neuauflage von „Talk am Turm“ im Frühjahr 2022 geplant - dann beim Kirchturm von Mariae Himmelfahrt.



---

## So erreichen Sie uns

**Kath. Pfarramt**  
**in der Pfarreiengemeinschaft Schongau**  
Kirchenstr. 7 • 86956 Schongau  
Tel.: 0 88 61 / 717 12  
Fax.: 0 88 61 / 717 22  
Internet: [www.pg-schongau.de](http://www.pg-schongau.de)  
E-Mail: [pg.schongau@bistum-augsburg.de](mailto:pg.schongau@bistum-augsburg.de)



**Zentrales Pfarrbüro** bei Mariae Himmelfahrt (MaH) • Kirchenstr. 7

Tel.: 0 88 61 / 717 12

Fax.: 0 88 61 / 717 22

**Öffnungszeiten**

Montag, Mittwoch, Freitag

08.30 – 11.00 Uhr

**Nebenbüro** bei Verklärung Christi (VChr) • Schönlicher Str. 39

Tel.: 0 88 61 / 44 32

Fax.: 0 88 61 / 10 11

**Öffnungszeiten**

Dienstag, Donnerstag

08.30 – 11.00 Uhr

Bitte besuchen Sie die beiden Büros nur nach vorheriger Terminvereinbarung per Telefon oder E-Mail.

Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind nach vorheriger Absprache möglich.  
Bitte Maskenpflicht beachten!

### Bankverbindung

Kath. Pfarrkirchenstiftung Mariae Himmelfahrt, Schongau

IBAN: DE66 7035 1030 0000 0027 41

Kath. Pfarrkirchenstiftung Verklärung Christi, Schongau

IBAN: DE54 7035 1030 0190 2504 15

### Seelsorgeteam

Stadtpfarrer Norbert Marxer

Diakon Hans Steinhilber

### Pfarrsekretärinnen

Jessica Oertel

Eleonore Turner



*HERR,  
ÖFFNE UNS DAS HERZ,  
DASS WIR AUF DIE WORTE DEINES SOHNES HÖREN.*